K01-736 Wir gestalten! Wir stellen den Menschen in den Mittelpunkt!

Antragsteller*in: Bert Meyer (Erzgebirge KV)

Änderungsantrag zu K01

Von Zeile 735 bis 738:
die klammen sächsischen Kommunen möglichst viele Projekte mit europäischen Fördermittel vor Ort umsetzen. ~~Dafür bedarf es aber qualifiziertes Personal in den Verwaltungen, um mögliche Finanzierungen auch zu identifizieren, beantragen und umsetzen zu können.~~Dafür bedarf es einfacher, unbürokratischer Richtlinien. An die Stelle bizarrer Kontrollbürokratie muss eine zielorientierte Vertrauenskultur treten.

Begründung

Wer sich einmal mit europäischen Förderprogrammen in Sachsen befasst hat, wird staunen, was sich ängstliche Bürokraten alles an Nachweis- und Dokumentationspflichten ausdenken können. Der reale Nutzen interessiert kaum, wichtiger scheinen centgenaue Anträge und Abrechnungen. Daraus resultiert eine völlig unverhältnismäßige Bindung von Fachpersonal sowohl bei Zuwendungsgeber als auch -empfänger. Die Verwaltungskosten binden oftmals einen zweistelligen Prozentsatz der Fördersumme und fehlen für den eigentlichen Zweck. Gleichzeitig fehlt Personal in Staatsanwaltschaften und an Gerichten - also an Stellen, die gegen tatsächliche vorsätzliche Veruntreuung öffentlicher Gelder, gegen Korruption und Wirtschaftskriminalität, vorgehen.